



Ausgabe 04, Dezember 2025

PFARRBLATT wir

HÖCHST | GAISSAU



ADVENT UND WEIHNACHTEN -

VON DER SEHNSUCHT, DASS GOTT ANKOMMT



ADVENT UND WEIHNACHTEN – VON DER SEHNSUCHT, DASS GOTT ANKOMMT

Advent beginnt oft leise. Noch bevor die erste Kerze brennt, spüren viele Menschen eine Mischung aus Vorfreude und innerer Unruhe. Es ist, als würde etwas in uns erwachen – eine alte Sehnsucht, die sich nicht so leicht in Worte fassen lässt. Wir spüren, da fehlt etwas, und gleichzeitig ahnen wir: Da kommt jemand.

Weihnachten erzählt die unerhörte Geschichte, dass Gott diesen Weg zu uns wirklich gegangen ist. Nicht überwältigend, nicht laut, nicht mit Macht, sondern als Kind, als einer, der alles Menschliche teilt. In Jesus hat Gott unser Menschsein angenommen. Er ist hineingekommen in unsere Fragen, unsere Verletzlichkeit, unser Suchen. Nichts Menschliches bleibt ihm fremd. Das Fest seiner Geburt erinnert uns daran: Gott zögert nicht, unsere Welt zu lieben, auch wenn sie brüchig, kompliziert und widersprüchlich ist. Gerade deswegen kommt er.

Advent und Weihnachten erzählen aber auch von einem anderen, tieferen Warten. Wir warten nicht nur auf ein Fest im Kalender. Wir warten darauf, dass sich etwas in unserem eigenen Leben verändert. Dass Licht in dunkle Zeiten fällt. Dass Frieden eine echte Chance bekommt. Dass das, was uns ängstigt, nicht das letzte Wort behält. Dieses Warten ist manchmal mühsam. Es verlangt Geduld, Vertrauen und oft auch die Kraft, Gottes scheinbares Schweigen auszuhalten.

Denn es stimmt: In einer Welt voller Leid, Krieg und Unsicherheit klingt die Botschaft von Frieden und Menschwerdung schnell unrealistisch. Und doch widerspricht Weihnachten genau diesem resignierten Blick. Die Geburt Jesu sagt uns: Gott geht den ersten Schritt, lange bevor wir die Kraft haben zurückzugehen. Er kommt uns näher, selbst wenn wir glauben, weit entfernt zu sein. Er macht sich verletzlich – und traut uns zu, selbst wieder menschlicher zu werden.

Advent ist deshalb nicht nur eine Zeit des äußeren Trubels, der Straßenlichter und Weihnachtsmärkte. Er ist eine Einladung, still zu werden und hinzuhören, wo wir innerlich gerufen werden. Jeder Mensch trägt eine innere Krippe in sich: einen Ort, an dem Gott ankommen möchte. Aber er drängt sich nicht hinein. Er wartet. Er sucht die freiwillige Öffnung unseres Herzens.

Vielleicht beginnt Weihnachten dort, wo wir uns wieder berühren lassen: von einem Wort, einem Blick, einer Begegnung, die echt ist. Denn der Gott, der in Bethlehem Mensch geworden ist, begegnet uns heute im Alltag: im müden Gesicht eines Menschen, der Hoffnung braucht; in der Hand, die um Hilfe bittet; in dem Menschen, den wir leicht übersehen würden. Weihnachten ist nicht nur Erinnerung, sondern Gegenwart.

Wer den Advent mit offenen Augen lebt, wird entdecken, dass Gott viele Wege findet, zu uns zu kommen. Manche davon sind still, manche überraschend, manche fordern uns heraus. Aber alle führen zu derselben Verheißung: Du bist nicht allein. Gott kommt. Immer wieder. Er kommt für dich.

Pfarrer Ioan Sandor



UND DA WAREN NOCH...

„DANKE an die vielen kleinen Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, sie können das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort).

DANKE:

... unserem Lektorenteam



... allen, die an Allerheiligen mitgewirkt haben



UND NICHT ZULETZT: DANKE AN DIE VIELEN UNBEKANNTEN HELFER/INNEN!

FIRMUNG 2026

Am 12. September 2025 um 19 Uhr, fanden sich Jugendliche aus Gaißau und Höchst für den Info-Abend zur Firmung 2026 zusammen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit Impulsbildern folgte eine flotte Kennenlernrunde unter dem Motto „Speed Dating“ mit Fragen über Gott und die Welt. Im Anschluss bekamen die interessierten Jugendlichen einen Einblick in die Firmvorbereitung und hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Nach all der Arbeit haben wir den Abend mit Speis' und Trank ausklingen lassen.

Dipl. PAss Julia Toplak



MIT DANKBARKEIT, APFELKISTE UND NEUEN MINIS - ERNTEDANK IN GAISSAU

Ende September feierte Gaissau eine bunte Familienmesse zum Thema Erntedank. Mit prall gefüllten Körben zogen die Kinder hinter einem hübsch geschmückten Leiterwagen in die Kirche ein. Den Kern der Feier bildete die „Geschichte von der Apfelkiste“, welche die Kinder vorspielten. Die Geschichte erzählte bildhaft, wie gut und wichtig es ist, dass wir alle unterschiedlich gemacht sind, mal ein bisschen sauer, mal wurmt uns etwas, aber wir sind gut, so wie wir sind und



nur zusammen ergeben wir eine reiche Ernte. Mit vielen frohen Liedern feierten die vielen Kinder aktiv mit und machten die Erntedankmesse zu einer ganz besonders bunten Feier.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurden außerdem die drei neuen Ministrant:innen feierlich in ihren Dienst aufgenommen. Finja, Leo und Paul haben von Pfr. Ioan das zuvor gesegnete Kreuz umgehängt bekommen und erhielten ein kleines Willkommensgeschenk vom Ministrantenteam. Sie wurden mit großem Applaus in unserer Pfarre begrüßt und wir wünschen ihnen alle Gute für ihren wertvollen Dienst.

Die nächste Familienmesse fand zum Fest des Heiligen Martin, am Samstag, 15. November um 16:30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Othmar statt.

Elisabeth Haschberger



DRUCKKOSTENBEITRAG PFARRBLATT

Viermal im Jahr erscheint das Pfarrblatt. Wir bemühen uns, das Heft attraktiv zu gestalten. Durch Ihren Druckkostenbeitrag können Sie das völlige Austrocknen unserer Kassa verhindern. Mit ca. 10,- Euro für vier Ausgaben sind wir kostendeckend. Bitte benutzen Sie einfach den beiliegenden Erlagschein oder unsere Bankverbindung. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Bankverbindungen:

PFARRAMT ST. JOHANN HÖCHST
IBAN: AT17 5800 0005 1335 4118,
BIC: HYPVAT2B

PFARRAMT ST. OTHMAR GAISSAU
IBAN: AT71 3743 1000 0571 2013,
BIC: RVVGAT2B431

Wir stellen vor:

***Conradino mit Familie und seinen
Freunden.***

Das neue Logo für den Familien – Gottesdienst.

Familien- Gottesdienst



Wir sind stetig auf der Suche nach Interessierten, die sich gerne in der Gestaltung der Familien – Gottesdienste einbringen wollen, je nach ihrem Talent (Dekoration, GiveAway, Ideen, Lesedienst, usw.).

Wer sich angesprochen fühlt darf sich gerne bei Dipl. PAss Julia Toplak unter der Nummer 0676 83240 8330 oder via E-Mail: julia.toplak@pfarre-hoechst.at melden.

Wir freuen uns auf DICH.

Auch Lesekinder sind uns herzlich willkommen.

Termine für die Familien – Gottesdienste sind:

30. Nov. 2025 – 9:00 Uhr

06. Jan. 2026 – 9:00 Uhr

29. März 2026 – 9:00 Uhr

10. Mai 2026 – 9:00 Uhr

HÖCHSTER „KIRCHTURM G'SCHICHTEN“ VON UNSEREM MESNER HUBERT EGGER



Als Mesner darf ich immer wieder einmal Menschen auf unseren Kirchturm begleiten. Nicht selten erzählen mir bei diesen Kirchturmbegehungen Höchster BürgerInnen Geschichten, die mich zum Lachen, Staunen oder auch schon zum Luftanhalten gebracht haben. Nach der Veröffentlichung der ersten Kirchturm g'schichten, kamen auch auf dem Friedhof

oder nach der Messe ein paar Höchster auf mich zu und erzählten mir weitere Geschichten aus der Vergangenheit. Diese gebe ich hier gerne weiter.

Ein Pfarrer kennt seine Schäfchen – und er weiß genau, wer sonntags brav zur Messe erscheint und wer lieber ausschläft. So fiel dem Höchster Pfarrer vor vielen Jahren einmal auf, dass ein paar seiner männlichen Kirchenbesucher seit Wochen spurlos verschwunden waren. Er wunderte sich, schüttelte den Kopf und dachte: „Na, das wird sich schon wieder einrenken.“ Doch dann kam seine Köchin eines Tages mit einer Neuigkeit: Sie habe gesehen, wie jene Männer sonntags zwar auf dem Kirchplatz stünden, aber statt zur Messe zu gehen, lieber gemütlich plauderten. „Na wartet,“ murmelte der Pfarrer, beschloss aber, seinen Schäfchen noch eine letzte Chance zu geben. Als am nächsten Sonntag die Männerbänke wieder verdächtig leer blieben, platzte ihm der Kragen. Mitten im Messgebet stapfte er – in vollem Ornat – durch das Kirchenschiff hinaus auf den Platz und hielt den „Lausbuben“ eine zünftige Strafpredigt. Die Gesichter wurden länger, die Ohren röter, und schließlich trotteten alle betreten hinter ihrem Pfarrer her zurück in die Kirche. Da saßen sie dann, mit hochroten Köpfen und gesenktem Blick – und der Pfarrer betete mit spürbarer Inbrunst weiter. Ob den Herren zu Hause wohl noch einmal die Leviten gelesen wurden?

Apropos Leviten – das Lateinische war früher überhaupt so eine Sache! Die Messe wurde ja fast ausschließlich in dieser ehrwürdigen Sprache gefeiert.

Manch einer erinnert sich sicher noch an die feierlichen Klänge von „Kyrie eleison“ (Herr, erbarme dich) oder „Gloria in excelsis Deo“ (Ehre sei Gott in der Höhe). Auch die Ministranten mussten damals die wichtigsten Formeln auf Latein herunterbeten können – und wehe, einer verhaspelte sich!

So kam es, dass einem Ministranten bei der Frühmesse – noch halb im Schlaf – plötzlich der lateinische Satz entfiel. In seiner Not murmelte er einfach ein paar lateinisch klingende Silben vor sich hin.

Leider verstand der Pfarrer keinen Spaß, wenn es um die heilige Liturgie ging. Noch ehe der arme Bursche wusste, wie ihm geschah, landete eine kräftige Ohrfeige auf seiner Wange – mitten vor dem Hochaltar, vor allen Betenden. Als ich später die Person, die mir diese Geschichte erzählte, fragte, wie die Leute damals reagiert hätten, grinste sie nur:

„Die haben alle still in sich hineingelacht! Genau deswegen ist man ja in die Kirche gegangen – da war immer was los!“ Wie so eine Szene wohl heute aufgenommen werden würde?

Die Ministranten hatten übrigens früher nicht nur die Aufgabe, bei der Messe zu assistieren. Sie waren auch dafür zuständig, das große und das kleine Schlagwerk, sowie das Uhrwerk des Kirchturms, zweimal täglich aufzuziehen. Schließlich richtete sich das ganze Dorf nach der Kirchturmuhre – ein Versäumnis hätte also für gehörige Verwirrung gesorgt. Eines Tages nahm es ein besonders eifriger Ministrant ein wenig zu genau. Er drehte und drehte – bis sich plötzlich das schwere Gewicht des Uhrwerks löste und mit einem ohrenbetäubenden Krach drei Stockwerke nach unten stürzte. Der Lärm war gewaltig! Noch ehe der Junge flüchten konnte, stand unten schon der Pfarrer in der Tür, die Hände in die Hüften gestemmt. Womit der den Buben wohl empfangen hat?

Erinnern auch Sie sich an weitere Anekdoten aus der Vergangenheit des Kirchturms? Vielleicht eine besonders spannende oder unerwartete Geschichte? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sie mir erzählen würden. Vielleicht gibt es ja auch eine Kirchturmbegehung als Belohnung. Bitte wenden Sie sich direkt an mich.

Ihr Mesner Hubert Egger.

WEITERE „KIRCHTURM G'SCHICHTEN“ FOLGEN IN DER NÄCHSTEN AUSGABE.

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE ...

KLAUSUR DES PFARRGEMEINDERATES IN DER PROPSTEI ST. GEROLD



Am zweiten Oktoberwochenende fand die diesjährige Klausur des Pfarrgemeinderates der Pfarre St. Johann Höchst mit Pfarrrer Ioan und 13

TeilnehmerInnen statt, und der Ort der Tagung hätte nicht besser ausgewählt sein können. Das herbstliche Große Walsertal zeigte sich von seiner schönsten Seite. Ulli Krämer hatte das Wochenende wunderbar vorbereitet und moderierte die Veranstaltung auch.

Das Klausurprogramm startete im Propsteigarten bei herrlichem Sonnenschein und wurde dann am Samstagnachmittag in den historischen Räumlichkeiten der Prälatur fortgesetzt. Nach aktuellen Berichten, z. B. zum Thema Erstkommunion oder Firmung, und einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit seinen vielen Aktivitäten und Projekten, legten wir den Fokus auf das kommende Jahr. Es wurden Ideen gesammelt, Meinungen ausgetauscht und Pläne gemacht, mit dem Ziel, das kirchliche Leben in unserer Pfarre mitzugestalten und Brücken zu bauen, wo es notwendig und möglich ist.

Anschließend gab es mit Pater Martin eine Führung durch die eindrucksvolle Klosteranlage. Im Atrium erzählte er Wissenswertes über die Propstei. Der Rundgang führte weiter durch die eigenwillig gestaltete Propsteikirche, einen ganz besonderen Friedhof und die St. Gerold-Gedenkstätten bis in den Weinkeller...

Nach dem Abendessen fand das offizielle Programm mit einer Meditation in der Gnadenkapelle seinen Abschluss. Im Wyberhus klang der Tag bei guten Gesprächen gesellig aus.

Der Sonntag begann mit dem „Weg der Sinne – Weg der Stille“ durch den herbstlichen Wald mit Stationen, die zur Meditation einladen. Anschließend besuchten alle die Eucharistiefeier in der Propsteikirche. Beim Mittagessen wurde das Wochenende dann noch ausgiebig reflektiert.

Derart gestärkt durch die vielen schönen Erlebnisse, Eindrücke und Gespräche können wir vom PGR nun mit Schwung unser viertes Arbeitsjahr in Angriff nehmen!

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates:

Pfr. Ioan Sandor, PA Julia Toplak, PA Birgit Dellanoi, PGR-Vorsitzende Michaela Schallert, PKR Manfred Gehrer, Christine Andres, Birgit Brunner, Krista Brunner, Selina Brunner, Dietmar Dellanoi, Ulli Dorner, Ulrike Krämer, Robert Lipsky, Helga Nagel, Sybille Schnetzer, Simone Stahl



SCHULMESSEN

„Aus ich wird wir“ – mit diesem Thema haben wir am 22.10.25 wieder mit den regelmäßigen Schulgottesdiensten in der Aula der Volksschule Gaißau gestartet. In Abständen von sechs Wochen finden diese Schulgottesdienste regelmäßig statt und werden von Pfarrer Ioan geleitet. Es ist eine besondere Atmosphäre, um 7.15 Uhr in der Aula, bei noch dämmrigen Licht, miteinander zu feiern. Auf Teppichen sitzend, warteten 40 Kinder gespannt auf den Beginn, der vom Symbol der Klangschale angekündigt wurde. Gemeinsam zu beten, zu singen und den Gottesdienst auch noch durch das Vorlesen von Texten (z. B. Kyrie, Fürbitten) zu unterstreichen, ist bei den Kindern sehr beliebt. Beim letzten Mal hörten wir die Geschichte des Fisches „Swimmy“, der alleine schwer zurechtkommt, aber in Gemeinschaft mit vielen anderen sich leichter tut. Diese Geschichte kann auch gut auf die Kinder angewendet werden. Nur in der Gemeinschaft können sie miteinander und voneinander lernen und profitieren. Es wurden wieder bekannte Lieder gesungen und sowohl die Kinder als auch die teilnehmenden Erwachsenen haben es als sehr stimmig empfunden. Am Ende gab es, wie bei jeder Schülerversammlung, etwas Süßes.

Zum nächsten Schulgottesdienst, am 03.12.2025 um 7.15 Uhr, laden wir alle Kinder der Volksschule, ihre Geschwister, Eltern und Großeltern, sowie alle aus der Pfarrgemeinde Gaißau, zum Miteinanderfeiern sehr herzlich ein.

Religionslehrerin und PA Birgit Dellanoi



Der Rosenkranz-Monat ist mit 31.10.2025, zu Ende gegangen. 266 Rosenkränze haben wir insgesamt gebetet. Wolfgang gehört ein großes Dankeschön. Er hat für uns viel Zeit geopfert und uns musikalisch unterstützt. Das Singen der Marienlieder war doppelt so schön. Das hat der Mutter Gottes sicher auch gefallen. Auch das „Kappellelied“ gehörte dazu. Am letzten Tag waren wir 15 Leute, nach dem Rosenkranz saßen noch alle zusammen. Wir hatten noch etwas mitgenommen: Annemarie Glühwein, Brigitte Kokoskuppeln und ich Nusskipferl. Wolfgang verwöhnte uns noch eine halbe Stunde lang mit Musik. So war es für uns alle ein schöner Abschluss.

Lina vom Kapelle-Team

TISCHLEIN DECK DICH

Danke für die vielen Gaben, die im Rahmen der Erntedankaktion für den Verein „Tischlein deck dich Vorarlberg“ in unseren Pfarren abgegeben wurden. Die gespendeten Gaben können notleidenden Menschen in ganz Vorarlberg zur Verfügung gestellt werden.



DANKESFEST FÜR UNSERE EHRENAMTLICHEN MITARBEITER



MARTINSUMZUG 2025

LATERNENUMZUG UND MARTINSSPIEL IN HÖCHST

Bereits zum 4. Mal fand in Höchst am 13.11.25 der große Martinsumzug statt. Begeistert zogen viele Familien mit Kindern und leuchtenden Laternen durch die Straßen, begleitet von der Bürgermusik und dem wunderbaren Klang der Later-nenlieder, unterstützt von den kräftigen Stimmen des Männergesangsvereins.



Anschließend wurde in der Kirche das spannende Martinsspiel von Ministrantinnen vorgeführt. Die Stimmen der Rohrspatzen und Grünschnäbel ließen das Martinslied noch lebendiger werden.

Nachdem der Mantel geteilt worden war, traf man sich zum gemütlichen Ausklang bei Punsch und Glühmost auf dem Kirchplatz und die Kinder teilten symbolisch ihre Martinsbrezel. Vielen Dank an alle Mitwirkenden für den schönen Abend!



WORKSHOP – AUFTAKT IN DIE FIRMVORBEREITUNG

Heuer dürfen wir in Gaißau und Höchst 35 Jugendliche auf ihrem Weg zur Firmung begleiten. Die Firmlinge, ihre Firmbegleiter und Pfarrer Ioan trafen sich



am Samstag, den 8. November, zum ersten Firmtreffen, im Chorraum des Pfarrzentrums. Zum Aufwärmen und zum

Kennenlernen gab es nach der Begrüßung einen kurzen Workshop mit Robert Lipsky zum Thema Inklusion. Hier konnte in spielerischer Form erlebt werden, wie es ist, neu in eine Gruppe zu kommen oder jemanden Neuen in der Gruppe zu begrüßen. In der anschließenden Diskussion wurde eifrig zu diesem Thema diskutiert. Es gilt vor allem in der heutigen Zeit offen zu sein für Andere, für das Neue, für das Unbekannte. In unserem Leben kommen wir immer wieder in Situationen, in denen wir selbst die „Neuen“ sind. Wir sind froh und erleichtert, wenn wir dann mit offenen Armen und Verständnis aufgenommen werden. Weiters wurden bei diesem Treffen noch die Sozialaktionen (Adventskonzert, Pfarrcafé und Sternsingeraktion) vorgestellt und die Firmlinge nutzten die Möglichkeit, sich zahlreich zu melden. Abgeschlossen wurde das Firmtreffen mit einem gemeinsamen Pizzaessen.

Andreas Haubenhofer



MARIENSTATUE

Im Sommer wurden bei der spätgotischen (um 1500) Madonna, eine der schönsten und wertvollsten, die wir in Höchst haben, Beschädigungen an der Krone



entdeckt. Nach Rücksprache mit der Diözese wurde die Reparatur an Fachleute übergeben. Die Restauratorin Nicole Mayer in Gaißau hat dies übernommen und großartig erledigt.

Die Kosten werden von der Pfarre übernommen.

Der Ausstellungsplatz dieser besonderen MADONNA ist nun in der Josefskapelle - diebstahlgesichert - und

kann dort betrachtet werden.

Sagen Sie uns – im Pfarrbüro oder Seelsorgeraum – wie sie Ihnen gefällt...



PATROZINIUM ZU EHREN DES HEILIGEN OTHMAR

In Gaißau wurde am 16. November das Patrozinium zu Ehren des heiligen Othmar gefeiert. Die feierliche Messe wurde vom Kirchenchor musikalisch gestaltet und stand ganz im Zeichen des Miteinanders der Pfarrgemeinde. Ein besonderer Blickfang war das restaurierte Turmkreuz, das gemeinsam mit der frisch renovierten Kugel vor dem Altar aufgestellt war.

Die in der Kugel befindlichen historischen Dokumente lagen offen und gaben Einblick in vergangene



Zeiten, darunter Geldscheine aus der Zeit der Monarchie und mehrere handgeschriebene Rollen. Wie bei jeder Öffnung wurden der Kugel auch neue Stücke hinzugefügt. Neben einem Brief der Pfarrgemeinde kommen weitere besondere Beiträge dazu. Die Ministrantinnen und Ministranten des Pfarrverbands haben sich mit der Zukunft auseinandergesetzt und Plakate gestaltet, auf denen sie ihre Wünsche notierten. Auffallend ist, dass dabei keine persönlichen Vorteile im Vordergrund stehen. Niemand wünscht sich Reichtum, Schönheit oder Berühmtheit.

Stattdessen geht es um Anliegen wie mehr Schutz für Tiere, mehr Verantwortung im Umgang mit der Erde und die Möglichkeit für Frauen, offizielle kirchliche Ämter zu übernehmen. Ergänzend wird ein Baum mit den Fingerabdrücken der Ministrantinnen und Ministranten – digital verkleinert – seinen Platz in der Kugel finden. Im Festgottesdienst wurde die Baustelle rund um die Kirche thematisiert. Sie diente als Sinnbild für Erneuerung: Nicht nur am Gebäude wird gearbeitet, auch im Inneren der Gemeinde bewegt sich etwas. Eine Baustelle zeigt, dass etwas entsteht, dass etwas wächst – mitten im Dorf. Kirche ist nicht nur das Gebäude, Kirche sind die Menschen, die ihr Leben einhauchen. Beim anschließenden Zusammensein war dieses Miteinander deutlich spürbar. Ein Dank gilt Jens Blum aus Höchst für die gespendeten Äp-



fel sowie Richard Gehr, der den Tag ehrenamtlich fotografisch begleitet hat. Vielen Dank an die freiwilligen HelferInnen und die zahlreichen Spenden für die Außensanierung unserer Pfarrkirche.

Elisabeth Haschberger



EIN LICHTERMEER ZU MARTINS EHR‘

Am Vorabend des Patroziniums begann das festliche Wochenende in unserer Pfarre mit einer liebevoll gestalteten Familienfeier zu Ehren des heiligen Martin. Die Kirche füllte sich mit vielen Familien und einer bunten Vielfalt an Laternen.

Die Aufregung und die Freude waren nicht nur in den selbst gebastelten Laternen zu sehen, sondern auch in den strahlenden Augen der Kinder. Die Kinder wirkten aktiv beim Gottesdienst mit und verfolgten aufmerksam das kleine Schauspiel zur Legende des heiligen Martin. Als der rote Mantel mit einem Hieb geteilt wurde und dem frierenden Bettler wieder warm wurde, wurde allen spürbar

bewusst, was diese Geschichte uns sagen möchte: Martins Tat bleibt ein Vorbild für gelebte Nächstenliebe. So wie er ein Licht für andere Menschen war und die Welt heller gemacht hat, zog anschließend auch der Laternenzug der Kinder und Familien als leuchtendes Zeichen durch unser Dorf. Angeführt und musikalisch begleitet wurde er von der Gaißauer Jugendkapelle GaJuKa.

Vor dem Pfarrhaus klang der Abend gemütlich aus: Bei Tee, Kinderpunsch und Glühwein, rund um die Feuerschale, unter funkelnden Lichterketten und begleitet von stimmungsvoller Musik der GaJuKa entstand eine warme, einladende Atmosphäre. Ein besonderer Dank gilt dem Familienmessteam, insbesondere Kathrin und Manuela, die mit großem Engagement und viel Herz dieses eindrucksvolle und schöne Fest vorbereitet und gestaltet haben.

Elisabeth Haschberger





TERMINE PFARRCAFE HÖCHST

Jeweils nach dem Gottesdienst

07. Dezember 2025

11. Jänner 2026

08. Februar 2026

08. März 2026

29. März 2026, Palmsonntag

12. April 2026

17. Mai 2026

14. Juni 2026

KLOSTERMÄRKTL E GAISSAU

Das Klostermärktle feiert am Freitag, 28. November ab 14:30 Uhr ein Revival. Um gemeinsam und gemütlich in die Adventszeit einzustimmen laden wir euch herzlich ein. Bei Kuchen und Kaffee im Café „gmütlich“ im St. Josefshaus oder draußen bei warmen Leckereien mit Leuten quatschen, die man vielleicht nicht so oft trifft.

TERMINE RORATE

MITTWOCH, 17. DEZEMBER

06:30 Uhr Gemeinsame Rorate mit der Pfarre Rheineck in der Pfarrkirche Rheineck; Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Gaißau. Anschließend Frühstück in der Unterkirche Rheineck

FREITAG, 05. DEZEMBER

06:00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche Höchst, gestaltet von Schülern der Mittelschule. Musikalische Gestaltung: Herbert Rosinger und Harald Lechner. Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

TAUFTERMINE

Sonntag, 14.12.2025 um 14 Uhr, Pfarrkirche Höchst

Sonntag, 18.01.2026 um 14 Uhr, Pfarrkirche Höchst

Samstag, 21.02.2026 um 14 Uhr, Pfarrkirche Höchst

Sonntag, 15.03.2026 um 14 Uhr, Pfarrkirche Höchst



GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

SONNTAG

10:30 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

DIENSTAG

18:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche
(Winterzeit)

19:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche
(Sommerzeit)

MITTWOCH

16:00 Uhr: Gottesdienst in der Pflegeheimkapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:

Sonntag 10:30 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre in der Pfarrkirche. Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Bitte füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es an folgende Adresse: kontakt@pfarre-gaissau.at

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

SONNTAG, 30. NOVEMBER – 1. ADVENT

10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Adventskranzsegnung in der Pfarrkirche;
Musikalische Gestaltung: PHONIC

SONNTAG, 07. DEZEMBER – 2. ADVENT

10:30 Uhr Gottesdienst entfällt

18:00 Uhr Ökumenische Mahlfeier mit Pastor Frank Moritz im St. Josefsheim

MONTAG, 08. DEZEMBER – MARIA EMPFÄNGNIS

10:30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

MITTWOCH, 17. DEZEMBER

06:30 Uhr Gemeinsame Rorate mit der Pfarre Rheineck in der Pfarrkirche Rheineck; Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Gaißau. Anschließend Frühstück in der Unterkirche Rheineck

MITTWOCH, 24. DEZEMBER – HEILIG ABEND

16:30 Uhr Krippenfeier in der Pfarrkirche
22:00 Uhr Kommunionfeier in der Pfarrkirche;
Musikalische Gestaltung: Doppelquartett vom Kirchenchor Gaißau

DONNERSTAG, 25. DEZEMBER – HEILIGER TAG

09:00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche;
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

FREITAG, 26. DEZEMBER – FEST HL. STEPHAN

10:30 Uhr Kommunionfeier in der Pfarrkirche

DONNERSTAG, 01. JÄNNER – NEUJAHR

10:30 Uhr Kommunionfeier in der Pfarrkirche

DIENSTAG, 06. JÄNNER – DREI KÖNIG

10:30 Uhr Eucharistiefeier – Familiengottesdienst mit Salz- und Wassersegnung in der Pfarrkirche

SONNTAG, 11. JÄNNER

10:30 Uhr Kommunionfeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

SONNTAG, 01. FEBRUAR

10:30 Uhr Eucharistiefeier – Familien- und Faschingsgottesdienst mit Kerzensegnung, Agatha-Brotsegnung und Spendung des Blasiussegens

SONNTAG, 15. FEBRUAR

10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

MITTWOCH, 18. FEBRUAR – ASCHERMITTWOCH

19:00 Uhr Wortgottesfeier mit Aschenauflegung in der Pfarrkirche



GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

SAMSTAG

19:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

SONNTAG

09:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

DONNERSTAG

16:00 Uhr: Gottesdienst in der Josefskapelle

FREITAG

08:00 Uhr: Gottesdienst in der Josefskapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:

Sonntag 09:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre in der Pfarrkirche. Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Bitte füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es an folgende Adresse: kontakt@pfarre-hoechst.at

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

SONNTAG, 30. NOVEMBER – 1. ADVENT

09:00 Uhr Eucharistiefeier – Familiengottesdienst mit Ministranten-Vorstellung, Jahresgedächtnis und Adventskranzsegnung in der Pfarrkirche;
Musikalische Gestaltung: PHONIC

FREITAG, 05. DEZEMBER

06:00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche Höchst, gestaltet von Schülern der Mittelschule. Musikalische Gestaltung: Herbert Rosinger und Harald Lechner. Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

MONTAG, 08. DEZEMBER – MARIA EMPFÄNGNIS

09:00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

MITTWOCH, 24. DEZEMBER – HEILIG ABEND

16:30 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel in der Pfarrkirche; Musikalische Gestaltung: „d´Höchster Jungmusig“, Höchster Rohrspatzen und Grünschnäbel
22:00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche;
Musikalische Gestaltung: Chor St. Johann

DONNERSTAG, 25. DEZEMBER – HEILIGER TAG

09:00 Uhr Kommunionfeier in der Pfarrkirche

FREITAG, 26. DEZEMBER – FEST HL. STEPHAN

09:00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

DONNERSTAG, 01. JÄNNER – NEUJAHR

09:00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

DIENSTAG, 06. JÄNNER – DREI KÖNIG

09:00 Uhr Eucharistiefeier – Familiengottesdienst mit den Sternsängern. Salz- und Wassersegnung in der Pfarrkirche; Musikalische Gestaltung: Höchster Chörle Voices

SAMSTAG 10. JÄNNER

17:00 Uhr „Segensfeier zum Start in eine gute Fasnat“ in der Pfarrkirche

SONNTAG, 18. JÄNNER

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

SONNTAG, 01. FEBRUAR

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung, Agatha-Brotsegnung und Spendung des Blasiussegens

SONNTAG, 08. FEBRUAR

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche;
Musikalische Gestaltung: Chor St. Johann

MITTWOCH, 18. FEBRUAR - ASCHERMITTWOCH

19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenauflegung in der Pfarrkirche

SONNTAG, 22. FEBRUAR – LICHTFEIER

09:00 Uhr Eucharistiefeier – Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche;
Musikalische Gestaltung: Höchster Chörle Voices



WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

NOAH ANTON,
des Grießer Marco und der Laura Maria,
geb. Burger
getauft am 17.08.2025

LIVIO,
des Greiderer Dominic und der Tomaselli Bettina,
getauft am 05.10.2025

LEONARDO,
des Deutschmann Rene und der Marina,
geb. Cancemi,
getauft am 18.10.2025

VALENTINA GRACE,
des Benz Marc Roland und der Angelika,
geb. Engler,
getauft am 18.10.2025

LEOPOLD,
des Mäser Sebastian Simon und der Sonja,
geb. Schneider,
getauft am 11.10.2025

AARON,
des Panek Kai Roland und der Knapp Jasmin,
getauft am 19.10.2025



PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
T: 05578/75417

M: kontakt@pfarre-hoechst.at
W: www.pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Mi, Fr von 8 bis 11 Uhr
Di von 15:00 bis 18:00 Uhr

FERIEN-ÖFFNUNGSZEITEN

Mo und Fr von 8 bis 11 Uhr

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



**RENATE
SCHNEIDER**
23.10.1940-18.09.2025



ERNA HAGSPIEL
15.09.1931-27.09.2025



**GOTTFRIED
PFEIFFER**
26.03.1942-11.10.2025



CHRISTINE GRUBER
16.09.1947-20.10.2025



ANITA MALY
10.05.1944-19.10.2025



**LOTHAR
BURTSCHER**
18.04.1939-16.10.2025



**HERBERT
NEUNKIRCHNER**
24.08.1950-27.10.2025



**JOSEFA
PACHERNEGG**
02.02.1934-12.11.2025

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

VALENTIN

des Lukas Weinhandl und der Tatjana Weinhandl,
geb. Fink, Gaißau
getauft am 20.09.2025

FLORA CARLOTTA

des Niklas Ausfelder und der Nicola Hämmerle, Gaißau
getauft am 02.11.2025

LEA ROSA

des Marco Wagner und der Stefanie Wagner, geb. Stadelmann
getauft am 23.11.2025



PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau
T: 05578/71400
M: kontakt@pfarre-gaissau.at
Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag: 17:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 10:00 Uhr

FERIEN-ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag: 09:00 – 10:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Mittwoch	09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 11.30 Uhr

GEMEINSAM DEN CHRISTBAUM SCHMÜCKEN

Kurz vor Weihnachten wollen wir unseren Christbaum in der Kirche Gaissau schmücken – und zwar gemeinsam. Nicht die Mesnerinnen für die Gemeinde, sondern wir alle zusammen.

Am **18. Dezember**, treffen wir uns um **17:00 Uhr** zum gemeinsamen Schmücken. Wir ordnen die Zweige, hängen den Baumschmuck auf, bringen die Lichter an und stellen auch die Krippe auf – und plaudern dabei, helfen einander und haben Zeit füreinander. Manche halten die Leiter, andere reichen den Schmuck an, wieder andere arrangieren die Krippenfiguren oder haben den Überblick, wo noch etwas fehlt.

Wir wollen damit eine uralte Tradition entstauben



und neu beleben: Wir gestalten unsere Kirche gemeinsam. Jede Hand wird gebraucht, jeder Beitrag zählt. Und nebenbei entstehen oft die schönsten Gespräche – über den Baumschmuck, über Weihnachtserinnerungen, über dies und das.

Anschließend lassen wir den Abend bei Glühwein oder alkoholfreiem Punsch und Keksen gemütlich ausklingen. Wer eigenen Baumschmuck

mitbringen möchte, darf das gerne tun. Wichtiger ist aber: Kommt vorbei und seid dabei! Mit Deiner Zeit, Deinen Händen und Deiner guten Laune. Jede/Jeder ist herzlich willkommen!

Gemeinsam schmücken wir den Baum, der uns dann durch die Weihnachtstage begleitet – und wir werden wissen: Den haben wir zusammen gestaltet.

Wir freuen uns auf Dich und bitten um eine kurze Nachricht per email an kontakt@pfarre-gaissau.at oder WhatsApp (+43 676 832408455)!

Arthur Nägele

Fördergruppe
ökumenische Mahlfeier

Ökumenisches Mahl

Mahlfeier in guter Gemeinschaft



7. Dez. 2025, 18:00 – 20:00 Uhr

Cafeteria, St. Josefshaus in Gaißau

Gast: Pastor Frank Moritz, Bregenz

Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten «Miss-Stone Zentrum, Strumica»

Pastor Frank Moritz der Evangelisch-methodistischen Kirche in Bregenz, lädt ein, dem Unbehagen nachzugehen, das viele beim Gericht über die Völker in Matthäus 25 spüren. Es entsteht oft, weil wir Gerechtigkeit mit strenger Justitia verbinden und Gottes Liebe übersehen. Beim gemeinsamen Hören wird sichtbar: Gottes Gerechtigkeit will nicht ängstigen, sondern Vertrauen wecken. Sie erwächst aus seiner Liebe, die Orientierung gibt und trägt. Danach bist du zu einem einfachen Mahl eingeladen.

«Jede Begegnung lebt vom Mitdenken und Mitreden – bring also gerne deine Gedanken, Fragen und Erfahrungen mit ein, damit unser Gespräch wachsen kann.»

unsere Partner:



NEUES AUS DEM WELTLADEN

Die Weltladen Frauen waren fleißig und haben den Laden vorweihnachtlich geschmückt. Alles, was die dunkle Zeit angenehmer macht, finden sie jetzt bei uns. Faire Kerzen, wunderschöne Windlichter und Bienenwachskerzen aus dem Ländle. Christbaumhängerle aus Glas, Draht, Papier oder Filz sind bereit einen neuen Platz, vielleicht in ihrem Zuhause, zu finden. Zotter Schokolade, Tartufi, feine Bio-Tees, Gewürze für die Weihnachtsbäckerei oder Glühwein warten in unserem Laden. Einen Adventkalender aus dem Weltladen oder eine Überraschung zum Nikolaus, ein Buch und/oder der Schoko-Bischof aus Fairem Handel!

Kommen Sie vorbei, stöbern Sie in Ruhe und lassen Sie sich auf die bevorstehende Adventszeit einstellen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das WELTLADEN Team



**DAS WELTLADEN TEAM HÖCHST
FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!**

ADVENTMARKT

am 29.11. von 11.00 bis 16.00 Uhr

ADVENTKONZERT/KRIPPENAUSSTELLUNG

am 13.12. von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr
am 14.12. von 9.00 bis 16.30 Uhr

WIR MACHEN URLAUB

vom 24.12.25 bis 07.01.26



Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
Redaktion: Pfarrer Ioan Sandor, Verena Gehrer, Birgit Dellanoi,
Regina Längle, Birgit Brunner, Julia Toplak
Layout: Verena Gehrer
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Kath. Kirche Vorarlberg,
Gert Rusch, Bruno Leskovar, Richard Gehrer,
Pixabay/CONGERDESIGN
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das nächste Pfarrblatt wird Mitte März 2026 veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können Sie an folgende Email senden:
kontakt@pfarre-hoechst.at oder kontakt@pfarre-gaissau.at.

Danke für die Spenden:

PFARRAMT ST. JOHANN HÖCHST:
IBAN: AT17 5800 0005 1335 4118, BIC: HYPVAT2B

PFARRAMT ST. OTHMAR GAISSAU:
IBAN: AT71 3743 1000 0571 2013, BIC: RVVGAT2B431

